



Die Techniken zur Erzeugung regenerativer Energie werden stetig weiterentwickelt und erweitert, auch im Betrieb und der Ausstattung von Gebäuden

Effiziente „Energiequartiere“

Prognosen. Wie der energieeffiziente Betrieb von Gebäuden in Zukunft aussehen kann, wurde von der ÖGNI präsentiert

Zukunftsvisionen für die Energieversorgung von Gebäuden sollen Realität werden. Welche und vor allem wie, das wurde in einer Expertengruppe der ÖGNI (Österreichische Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft) mit verschiedenen Fachbereichen erarbeitet. Die Erkenntnisse wurden nun in einem Positionspapier festgehalten und werden schrittweise Eingang in das europäische Qualitätszertifikat DGNB finden.

Ergebnisse im Überblick

Die ÖGNI geht davon aus, dass die Energieversorgung zukünftig verstärkt dezentral erfolgen wird und die Nutzer oder Eigentümer von Gebäuden nicht nur Energie verbrauchen, sondern auch erzeugen und somit zu sogenannten Prosumern werden. Eine Koppelung der verschiedenen Energiearten wie Strom, Kälte und Wärme erhöht die Effizienz und beantwortet die derzeit noch ungenügend gelöste Frage nach der Stromspeicherung. Der Gedanke der Verbindung verschiedenster Gebäude zu



Peter Engert, Geschäftsführer der ÖGNI

einem Quartier, der auch in anderen Bereichen der Nachhaltigkeit zukunftsweisend ist, erhöht bei der Frage der Energieverwendung die Wirtschaftlichkeit und verbessert alle ökologischen Aspekte. „Energiequartiere“ in Städten und Gemeinden werden die überregionalen Energienetze entlasten und die Gefahr eines internationalen Blackouts verringern.

Die Techniken zur Erzeugung regenerativer Energie werden stetig weiterentwickelt und erweitert, schildert Peter Engert, Geschäftsführer der ÖGNI. „Daher ist es aus unserer Sicht falsch, auf nur eine Form der Erzeugung von erneuerbarer Energie zu setzen. Jeder Standort hat seine Besonderheiten und kann damit auf unterschiedlichster Weise zur CO₂-Reduktion der Energieerzeugung beitragen.“ Und, so der Experte weiter: „Es gibt in ganz Österreich bereits realisierte und wirtschaftlich erfolgreiche Beispiele für einen komplett neuen Ansatz in der Frage der Energieversorgung von Gebäuden. Trotzdem braucht es Mut und Pionier-

geist, Zukunftsprojekte umzusetzen. Die wirtschaftlichen Chancen sind aber greifbar, denn Nachhaltigkeit muss sich rechnen.“

Anforderungen ändern

Ganz neu zu denken sind in diesem Zusammenhang die Anforderungen an den Betrieb eines Gebäudes. Die dezentrale, klimaschonende Energieversorgung schafft, vereinfacht gedacht, Kraftwerke in den einzelnen Quartieren, die betrieben werden müssen. „Hier gibt es neue Herausforderungen betreffend der Versorgungssicherheit, der Steuerung und der Energieeffizienz. Die in Österreich bereits bestehenden Energiequartiere beweisen aber, dass sich dieser Einsatz lohnt“, schildert Peter Engert. Einerseits werden die Nutzer dieser Quartiere mit leistbarer, grüner Energie beliefert, andererseits können die Kraftwerksbetreiber ihre Investitionen in einer überschaubaren Zeitspanne amortisieren.

Chancen für das FM

Für die Facility Management-Branche ergeben sich

dadurch Herausforderungen, aber auch Chancen. Der Betrieb von Quartiers-Kraftwerken kann entweder selbst, durch den Aufbau entsprechender Ressourcen, erledigt werden, es steht aber allen auch die Möglichkeit offen, Partnerschaften mit bereits etablierten Betreibern einzugehen“, erklärt der Geschäftsführer der ÖGNI: „Beide Varianten haben Vor- und Nachteile, die es abzuwägen gilt. Fakt ist, dass es sich beim Thema „Energiequartiere“ um einen Megatrend handelt und nicht um eine nur kurzfristige Modeerscheinung. Aber es ist auch Realität, dass in den nächsten Jahren noch viele Entwicklungsschritte in diese Richtung vorstehen und ein FM-Unternehmen, das zukunftsfit sein will, auf diese Thematik eine Antwort haben muss.“

Weitere Informationen zur Österreichischen Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft sowie das Positionspapier zum Thema „Gebäude und Energie“ gibt es online zum kostenlosen Download: www.oegni.at

Wir.Sind.FM.
Unser Team für Ihre Immobilie.

Mehr Infos:
facilitycomfort.at

FACILITYCOMFORT
Für meine Immobilie.